

Antrag Nr. 20-F-20-0019

SPD + Grüne

Betreff:

Neues Konzept für die Artenvielfalt in Städten -
Animal Aided Design (AAD) - Bauen für Mensch und Tier
- Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 21.10.2020 -

Antragstext:

Nachverdichtungen und energetische Sanierung sind zentrale städtebauliche Themen. Als Konsequenz der Nachverdichtung steigt der Nutzungsdruck auf die verbleibenden Freiräume, die für Mensch und Tier wichtiger Aufenthalts- und Lebensraum sind, dramatisch an. So können beispielsweise durch energetische Fassadensanierungen Habitate von Tierarten zerstört werden, die an und in Gebäuden leben (z.B. Haussperling, Mauersegler, Hausrotschwanz, Schleiereule, Bilche und diverse Fledermausarten). Diese Arten sind mittlerweile an ein Leben im urbanen Raum angepasst, zudem schwinden Quartiere und Nahrungsangebote im Außenbereich durch intensive landwirtschaftliche Bewirtschaftungsmethoden.

Für eine nachhaltige ökologische Stadtentwicklung, die gezielt auch die Biodiversität fördert, ist es im Rahmen des ‚Wiesbadener Konzeptverfahrens zur Verfolgung wohnungs- und stadtentwicklungspolitischer Ziele‘ daher dringend erforderlich, entsprechende ‚Leitplanken‘ einzuführen, die für zukünftige Bebauungspläne, für Bauherren und für Sanierungsmaßnahmen verbindlich sind.

Neubauvorhaben, Freiraumgestaltung und Fassadensanierungen sollten gezielt zur Schaffung von Lebensräumen und Nahrungsangeboten für siedlungsbewohnende Tierarten genutzt werden. Mit wenig Aufwand können beispielsweise Nisträume an Gebäuden geschaffen werden. Das Nahrungsangebot kann durch gezielten Einsatz heimischer Futterpflanzen im Wohnumfeld und durch eine extensivere Grünpflege verbessert werden. Strukturelemente wie Stein-, Sand-, Laub- und Totholzhaufen schaffen Lebensraum für Kleintiere und Insekten. Weitere wichtige Maßnahmen sind der Einsatz von vogelsicherem Glas und insektenfreundlicher Beleuchtung sowie die Einrichtung von Wasserstellen.

Der Umweltausschuss hat sich bereits am 27.08.2019 (Beschluss Nr. 127) mit dem Artenschutz für Gebäudebrüter befasst. Der Ansatz des Animal Aided Design fasst das Thema der innerstädtischen Biodiversität deutlich weiter mit einer Methode, die eine integrierte Betrachtung von Wohnungsbau und Naturschutz ermöglicht und dabei die Ansprüche einzelner Arten (Vögel, Fledermäuse, Bilche, Reptilien, Insekten etc.) in den Vordergrund stellt.
Siehe z.B. https://www.bfn.de/fileadmin/BfN/planung/siedlung/Dokumente/AAD_Broschuere.pdf

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten,

das für urbane Räume wissenschaftlich entwickelte Artenschutzmodell ‚Animal Aided Design (AAD)‘ für Bebauungspläne, für Fassadensanierungen und für Neubauten verpflichtend einzuführen.

Antrag Nr. 20-F-20-0019
SPD + Grüne

Wiesbaden, 21.10.2020

Nadine Ruf
Fachsprecherin
(SPD-Fraktion)

Konny Küpper
Fachsprecherin
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Giang Vu
Fraktionsreferent
(SPD-Fraktion)

Julia Beltz
Fraktionsreferentin
(BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)